



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

immer wieder nehmen wir als Landeselternrat wahr, dass die Arbeit im Landeselternrat nicht oder nicht in Gänze bekannt ist. Wir wollen daher mit den nächsten Ausgaben auch versuchen, den Landeselternrat selbst weitergehend vorzustellen, um vielleicht schon heute den einen oder anderen für die Arbeit derart zu interessieren, dass wir bei der nächsten Wahl noch viel mehr Interessierte finden, die für die Elterninteressen Niedersachsens eintreten wollen.

Der Schwerpunkt der heutigen Ausgabe liegt daher in der Arbeit des Landeselternrates selbst, um einen kleinen Einblick zu gewähren, mit welchen Aspekten das Gremium aktuell befasst ist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitgliedern des 15. Landeselternrates Anja Feige, Matthias Ahäuser und Gerald Kühn bedanken, die aktuell als Redaktionsteam an der Erstellung dieses Newsletters mitarbeiten!

*Mike Finke*  
Mike Finke

Vorsitzender des Landeselternrates Niedersachsen

## Austausch mit den Vertretern der Kreis- und Stadelternräte und des Regionseleternrates

Am 24.11.2018 trafen sich die Stadt- und Kreiselternräte Niedersachsens und der Landeselternrat im Neuen Rathaus von Hannover zu einem Austausch. Mike Finke Vorsitzender des Landeselternrates begrüßte die zahlreichen Vertreter der Kreis- und Stadelternräte sowie des Regionseleternrates. Mit seinem Bericht informierte er umfassend über die bildungspolitischen Geschehnisse aus den zurückliegenden Monaten, aber auch über die vor den Elternvertretern liegenden Herausforderungen.

Die schnelllebige Zeit werde auch die Bildungslandschaft verändern, es werden neue Anforderungen formuliert, Bildung soll noch flexibler werden. Dieser Veränderungsprozess werde aber bedingen, sich zunächst mit Fragen wie „Wie weit darf die Flexibilität gehen?“ - „Wie weit muss sie gehen?“ - „Was muss an Altbewährtem gewahrt werden?“ - „Was ist überholungsbedürftig?“ oder „Was ist schützenswert?“ zu befassen. Aber ungeachtet dessen, was sich ändern wird, die Beteiligung und Einbindung von Eltern ist unerlässlich. In seiner Eingangsrede mahnte Mike Finke deshalb u. a. auch die Erziehungspartnerschaft zwischen Lehrern und Eltern an, ohne die gute Schule nicht gelingen kann.

Im Vormittagsbereich standen zunächst Mini-Workshops an. Die Vertreter der Kreis- und Stadelternräte konnten Themen aus ihren Städten und Kreisen benennen.



Vier Themen wurden aus 72 Meldungen extrahiert und in kleinen Gruppen intensiv diskutiert. Anschließend wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Hierbei wurde schnell klar, dass die Themen sehr facettenreich sind und daher in den Gruppen nur andiskutiert werden konnten. Die Themen Erhalt der Förderschulen und schulische Inklusion wurden hierbei am kontroversesten diskutiert.

Der Landeselternrat erhielt hierdurch Einblicke in die Themenvielfalt, die derzeit den Stadt- und Kreiselternräten unter den Fingernägeln brennen. Die Ergebnisse werden nun aufgearbeitet und sollen bei der weiteren Findung von Schwerpunktthemen des 15. Landeselternrat mit einfließen.

Am Nachmittag gab es zudem die Gelegenheit, mit dem Niedersächsischen Kultusminister Grant Hendrik Tonne nach einer Rede in den Dialog zu treten. Er nutzte die Gelegenheit, das Projekt Bildung 2040 ([www.bildung2040.de](http://www.bildung2040.de)) vorzustellen, und warb für eine rege Beteiligung aller an Schule Beteiligten, und insbesondere appellierte der Minister an alle Eltern, sich in das Projekt einzubringen.



## 15. Landeselternrat beschließt neues Leitbild



Der 15. Landeselternrat hat in seiner Sitzung am 30.11.2018 ein neues Leitbild beschlossen. Unter dem Motto „Dafür stehen wir“ werden in Schlagworten die Werte, Ziele und Themen des Landeselternrates dargestellt. In einem dynamischen Prozess soll das Leitbild regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt werden. Auf der Homepage ist das [Leitbild](#) bereits veröffentlicht.

## **Anhörungsentwurf des Kultusministeriums „Die Region und die Sprachen der Region im Unterricht“ - Stellenwert von Niederdeutsch und Saterfriesisch im heutigen Schulunterricht**

In seiner Plenumsitzung am 30.11.2018 stimmte der Landeselternrat im Anhörungsverfahren dem Erlass „Die Region und die Sprachen der Region im Unterricht“ zu, sofern sichergestellt wird, dass die Sprachfortführung nicht nur geprüft, sondern diese verbindlich erfolgt.



Im Vorfeld tauschte sich der Landeselternrat mit dem Niedersächsischen Heimatbund aus. Es zeigte sich, dass es in Europa mehr als 40 Millionen Sprecher von Nicht-Staatsprachen gibt, zu denen auch Niederdeutsch und Saterfriesisch gehören. Diese Sprachen gilt es zu erhalten, haben sie sich doch über Generationen hinweg entwickelt.

Frau Cornelia Nath vom Niedersächsischen Heimatbund hat dem Landeselternrat zu diesem Thema eine sehr informative [Zusammenfassung](#) zur Verfügung gestellt, welche Sie auf der Homepage des Landeselternrates finden.

### **Gut zu wissen ! ? !**



#### **Nutzung WhatsApp und was sagt Ihnen Fortnite?**

Mal ehrlich, wissen Sie um die zu beachtenden rechtlichen Vorgaben bei der Nutzung von WhatsApp? Irgendwie hat jeder mal wahrgenommen, dass der Messenger nicht unumstritten ist, aber wir Erwachsenen und auch Ihre Kinder nutzen ihn. Herr OStD Dr Wolfgang Schimpf hat als Schulleiter des Max-Planck-Gymnasiums Göttingen einen Elternbrief verfasst, um auf die Risiken zur Nutzung zu informieren.

Gleichfalls hat er die Eltern über das Computerspiel „Fortnite“ informiert, das bei den Kindern aktuell hohen Anklang findet. Als Elternvertreter sagen wir „Daumen hoch“ zu diesem Engagement. Herr Dr. Schimpf zeigt mit diesem beispielhaften Elternbrief, wie Erziehungspartnerschaft verstanden werden kann. Den [vollständigen Text](#) können Sie auf unserer Homepage einsehen.

Für Anfragen steht Ihnen gern auch unsere Geschäftsstelle zur Verfügung, telefonisch unter 0511 / 120 8810, per E-Mail unter [landeselternrat@mk.niedersachsen.de](mailto:landeselternrat@mk.niedersachsen.de).

Erhalten Sie diesen Newsletter erstmalig und möchten Sie künftig regelmäßig über die Arbeit des Landeselternrates und über wichtige bildungspolitische Neuigkeiten informiert werden, nehmen wir Sie gern in unseren Verteiler auf. Eine Anmeldung können Sie gern per E-Mail an [newsletter@ler-nds.de](mailto:newsletter@ler-nds.de) senden.